

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetsche, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

No. 137.

Halle, Donnerstag den 16. Juni
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Juni. Ihre Königl. Hoheit die verwitt-
wete Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwe-
rin und Höchstderen Tochter, die Herzogin Louise Hoheit,
sind nach Schwerin zurückgekehrt.

Ihre Durchlauchten der Herzog Karl und die Prinzen
Johann und Nikolaus zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-
Glücksburg sind von Magdeburg hier eingetroffen.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz, von Schaper,
ist von Trier hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, Kommandant von
Berlin und Chef der Land-Gendarmerie, von Colomb, ist
nach der Provinz Posen, und Se. Excellenz der Wirkliche Ge-
heime Staatsminister, von Kampf, nach Leipzig von hier
abgereist.

Berlin, d. 13. Juni. Nach einer Verordnung vom
2. April 1842 soll die Bestimmung des Allgemeinen Landrechts:
„daß Gesellen, welche an den zur Arbeit bestimmten Tagen
nicht arbeiten wollen, sondern lieber spazieren gehen, mit Ge-
fängnißstrafe von 3—14 Tagen bestraft werden sollen“, über-
all in Anwendung kommen.

Hamburg, d. 10. Juni. In der Vorstadt St. Georg
ist eine Veränderung stark im Werke. Die Zimmermeister hat-
ten auf dem sogenannten Vorgesch ihre Werkplätze und viele
derselben auch ihre Wohnungen. Die Stadt hatte ihnen den
Gebrauch derselben bewilligt. Jetzt müssen jedoch diese Plätze
von den Leuten verlassen werden, und als eine andere Stelle
dazu ist ein Theil des Hammerbroocks (die etwas tief liegenden
Wiesen, welche von dem Stadtdeiche, dem sogenannten grünen
Deiche, dem Ausschlägerweg und den Häusern am sogenannten
Hüneposten eingeschlossen werden) bestimmt. Zur Trocken-
legung dieser Plätze wird eine große Menge des Schuttes ver-
wandt, auch bereits ein 70 Fuß breiter Graben durch den Ham-
merbroock nach dem Stadtdeiche hingezogen, wo derselbe mit-
telst einer Schleuse mit der Elbe in Verbindung gesetzt, was
auch den Holztransport sehr erleichtern wird. Es scheint, daß
diese Maßregel wohl auch auf eine Vorbereitung der Vereini-
gung der Stadt mit St. Georg hindeuten möchte, wovon so

viel gesprochen wird. Für die Gewinnung von Platz für den
Neubau in der Stadt wird auch schon jetzt dadurch gearbeitet,
daß der zwischen dem Neuenwall und der alten Wallstraße be-
legene Kanal, welcher sich in der Nähe der Kunst — am alten
Kungfernstieg — sehr ausbreitete und ein kleines Alsterbassin
bildete, auch so hieß, mit Schutt bis zu einer angemessenen
Breite ausgefüllt wird.

In dem ersten Verzeichniß der auswärtigen Beiträge sind
schließlich nachstehende Posten aufgeführt:

| | Ert. Mk. | Bco. Mk. |
|---|----------|----------|
| Stettin. | | |
| Mai 14. von Hrn. J. C. Graff's Erben | | 200 — |
| = 14. die Hrn. Vorsteher der Kauf- mannschaft | | 30000 — |
| = 28. von derselben | | 5000 — |
| Stolberg bei Aachen. | | |
| Mai 28. von der Bürgerschaft . . . | | 626 12 |
| Stralsund. | | |
| Mai 26. von den Handlungsdienern 108 Rthlr. Preuß. | 270 | — |
| = 27. Beitrag der vier Landflößer zum Bau der abgebrannten Kir- chen, durch den Magistrat . . . | | 4000 — |
| = 27. von den Herren J. F. de Greve u. Comp., Beitrag von 19 Wohl- thätern | | 27779 — |
| Torgau. | | |
| Mai 14. von der Kramer-Zinnung 100 Rthlr. Preuß. | 250 | — |
| Trier. | | |
| Mai 24. durch die Trierische Zeitungs- Redaktion, Samml. 400 Rthlr. Preuß. | | 793 6 |
| = 31. durch dieselbe 400 Rthlr. Pr. | | 793 6 |
| Unna. | | |
| Mai 25. von dem Comité 260 Rthlr. Preuß. Cour. | 650 | — |
| Biersen, Rheinpreußen. | | |
| Mai 26. Sammlung daselbst . . . | | 1300 — |

| | | |
|--|--------------------------|----|
| Weiskensels. | Ert. Mk. Dco. Mk. | |
| Mai 30. eine Sammlung durch den hochl. Magistrat 323 Rthlr. Pr. | 807 | 8 |
| Weiskensee. | | |
| Mai 21. eine Sammlung durch den hochl. Magistrat 36 Rthlr. 15 Gr. Preuß. | 91 | 4 |
| Werden. | | |
| Mai 20. von den Herren Forstmann und Hoffmann | 1000 | — |
| : 26. aus einer Sammlung der Ein- wohnerschaft | 794 | 11 |
| Wesel. | | |
| Mai 19. von dem Frauen-Verein 430 Rthlr. Preuß. | 854 | 5 |
| : 19. von den Gewehrfabrik-Arbei- tern des Herrn P. J. Malherbe 24 Rthlr. 17 Gr. | 61 | 7 |
| Wolgast. | | |
| Mai 17. von den Herren Handlungs- Commis | 120 | — |
| : 19. von Herrn Kommerzienrath Homeser | 2000 | — |

Hamburg, d. 11. Juni. Die Noth um Wohnungen für kleine selbstständige Haushaltungen ist eines der drückendsten Uebel in unserer dicht bevölkerten, plötzlich um ein Viertel verkleinerten Stadt. Noch ist die Errichtung von 800 neuen Feuerstellen unumgänglich, da man erst 200 neue hat schaffen können, was um so schwieriger wird, da alle Plätze, auf denen diese Neubauten stattfinden müssen, nur temporär von ihnen eingenommen werden können. Die St. Gertrudkirche hat sich im Mauerwerk und Chorgewölbe so gut erhalten, daß sie bald wieder zur einstweiligen Unterbringung der St. Petri-gemeinde dienen können, die jetzt ihren Gottesdienst in der Aula des Gymnasiums hält. Von dem herrlichen St. Petriurme steht das ganze Mauerwerk schön und fest. Sobald es die Mittel nur irgend zulassen, wird daher an einen Neubau der Kirche, wie an die Aufsezung des abgebrannten oberen Theiles des Thurmes, gegangen werden können. Das Holzwerk hatte glücklicherweise unser Professor Fersenfeldt, als er dem theilweise abgetragenen St. Jakobithurme eine neue Spitze aufsetzte, genau studirt und wird also hier bei St. Petri's Herstellung die treffliche alte Arbeit genau nachahmen können. Sie bestand, nach seinen damaligen Bemerkungen, aus lauter jungen biegsamen Eichenstämmen. Unsere Künstler, insbeson- dere Chateauf, Fersenfeldt, Speckter, M. Gens- ler u. A. haben manches schöne Alterthum aus den Trümmern geborgen.

Nach den durch den Quartiermeister des Bürgermilitärs veröffentlichten amtlichen Zählungen wurden durch die Feuers- brunst zerstört 1749 Häuser, 1508 Säle, 488 Buden, 474 Keller, also in Allem 4219 Feuerstellen. Außerdem noch 102 Speicher und 9 Ställe. In diesen wohnten 4759 männliche und 4614 weibliche Personen über 18 Jahre, 3176 Knaben, 3799 Mädchen, 1185 männliche und 2120 weibliche Diensthöten, und 299 männliche und 10 weibliche Fremden, in Allem 19,995, von denen 9419 männlichen und 10,576 weiblichen Geschlech- tes waren. Die zahlreichsten unter den betroffenen Gewerben waren 30 Advokaten, 29 Aerzte, 44 Angestellte bei Anstalten, 552 Arbeitsleute, 72 Arbeitsfrauen, 26 Bäcker, 34 Buchbin- der, 31 Buchdrucker, 12 Buchhändler, 30 Buchhalter, 45 Cigarrenmacher, 341 Commis, 26 Färber, 26 Getthändler,

44 Fruchthändler, 22 Fuhrleute, 52 Gewürzkrämer, 44 Gold- schmiede, 52 Grünhöfer, 34 holländische Waarenhändler, 40 Hut- und Mützenhändler, 20 Instrumenten-Handlungen, 8 Juweliere, 19 Kattundrucker, 430 Kaufleute, 22 Kirchenbes- amte, 33 Klempner, 127 Krüger, 32 Kutscher, 29 Küfer, 55 Lohndiener, 106 Mäkler, 82 Maler, 61 Maurer, 10 Mes- chaniker, 77 Mode- und Ellenwaaren-Händler, 27 Musiker, 285 Näherinnen u. dergl., 102 Partikuliers, 15 Postbeamte, 2 Professoren, 34 Puzhändlerinnen, 22 Sattler, 17 Schirms- maker, 27 Schlächter, 279 Schneider, 28 Schneiderinnen, 250 Schuster, 1 Senatssekretär, 4 Senatoren, 1 Syndikus, 32 Tapezirer, 95 Tischler, 27 Tuchhändler, 34 Uhrenhändler, 35 Seidewäscherinnen, 24 Weinhändler, 94 Wirthe, 17 Wurstmacher, 26 Zuckersieder.

Lugemburg, d. 8. Juni. Seine Majestät der Königt Großherzog haben gestern die Stände des Großherzogthums Lugemburg in Person eröffnet.

Rußland und Polen.

Von der russisch-deutschen Grenze, d. 2. Junkt. Der kaiserl. Ukas vom 2. April, weit entfernt, eine Neuerung in die Verhältnisse der Grundherren und Leibeigenen einzufüh- ren, bezweckt lediglich, die unter ihnen herkömmlichen Ver- hältnisse mit gesetzlicher Sanction zu bekleiden und letztere gegen Willkür zu schützen. Seit langen Jahren entrichteten nicht bloß Einzelne, sondern ganze Dorfschaften eine fixe Abgabe an den Grundherrn, sei es in baarem Gelde, oder mittelst Natur- al-Leistungen, wogegen ihnen der Bodenertrag ungeschmälert verbleibt. Eben so verhält es sich mit den Leibeigenen, die mit Erlaubniß der Leiberherren in Städten wohnen, um dort Ges- werbe zu treiben, und worunter es sehr vermögende Leute gibt, ohne daß sie deßhalb jemals aufgehört hätten, Leibeigene zu sein. Nach dieser einfachen Darlegung des Sachverhalts kann man beurtheilen, welche Glaubwürdigkeit diejenigen Zeitungs- angaben verdienen, wonach der befragte Ukas großes Mißver- gnügen bei dem russischen Adel erregt haben soll.

Vermischtes.

— Aachen, d. 10. Juni. Wie aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt werden kann, ist vor wenigen Tagen bei der Re- gierung allhier ein Allerhöchster Kabinettsbefehl eingegangen, wodurch des Königs Majestät zu beschließen geruht haben, daß die 32 Säulen in den 8 Arkaden in dem hiesigen Hochmünster, welche in dem Jahre 1794 von den Franzosen fortgenommen und nach den glorreich erkämpften Siegen der hohen Verbün- deten in den Jahren 1813 bis 15, von Paris hierher zurückge- bracht wurden, wieder in demselben Zustande hergestellt wer- den sollen, worin sie sich kurz vor der französischen Invasion befanden. Dieser der Stadt Aachen aufs Neue zu Theil ge- wordene Beweis landesväterlicher Huld, wird von deren Ein- wohnern gewiß mit dem lebhaftesten Dank anerkannt werden, so wie denn die Wiederherstellung dieser historisch merkwür- digen Säulen überhaupt von großem Interesse für jeden Kunstfreund sein wird, da solche nach authentischen Nachrich- ten aus dem Eparchat-Palaste zu Ravenna herrühren und auf Veranlassung Karls des Großen von dort hierher gebracht worden sind.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Verspätet.

Am 6. d. M. entriß uns der Tod plötzlich und unerwartet unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Johanne Christiane verw. Hille geb. Schlobach, im noch nicht vollendeten 47ten Lebensjahre. Früh verwaist blicken wir ihr trauernd nach in die Gruft, die sie heute aufnahm, und die ihre Asche mit der Asche unseres schon früher vollendeten Vaters vereinigt.

Theilnehmenden Freunden diese traurige Nachricht.

Mösa, den 9. Juni 1842.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Obstverkauf. Das diesjährige Obst im botanischen Garten der hiesigen Königl. Universität soll Freitags, den 17. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, daselbst unter den dort bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, am 13. Juni 1842.

Das Königl. Universitätssekretariat.

Im Auftrage
Meyer.

Bekanntmachung.

Nach einem Beschlusse, welchen die Actiowalre unserer Gesellschaft in der letzten General-Versammlung gef.ßt haben, wird von jetzt ab das Gewicht der uns zum Transport überwiesenen Güter dergestalt garantiert, daß Gewichts-Verluste, welche sich bei der Gewichts-Ermittlung auf unserm Bahnhofe ergeben und mehr wie 1 % bei trockenen, mehr wie 2 % bei nassen Waaren betragen, vergütet werden.

Magdeburg, den 14. Juni 1842.

Direktorium der Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Cuny.

Bekanntmachung.

Das unter No. 9. des Brandkatasters eingetragene Gut des Johann Gottfried Ziegengeist zu Tauchlitz, auf 1200 Thlr. abgeschätzt, soll an Gerichtsstelle den 29. August dieses Jahres, Schuldenhalber, nach Befinden in einzelnen Theilen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige werden dazu eingeladen und können die Taxationsurkunde in hiesiger Registratur einsehen.

Krossen, am 1. Mai 1842.

Gräflich Flemming'sches Gericht
daselbst.

Edictal-Ladung.

Nachbenannte Personen, als:

- der Schuhmacher Johann Gottlob Kühne, gebürtig aus Gröbzig bei Zörbig, welcher im Jahre 1826 seinen Geburtsort verlassen,
- der Friedrich Christian Kittler, geboren den 22. Juli 1788 zu Koitzsch bei Bitterfeld, welcher im Jahre 1812 nach Sachsen als Tischlergeselle gewandert,
- der Johann Gottfried Schröter zu Ramsien bei Bitterfeld, welcher seit länger als 40 Jahren seinen Geburtsort verlassen und
- der Johann Carl Möbius, geboren zu Koitzsch bei Bitterfeld am 30. October 1801, welcher seit länger als 25 Jahren von Koitzsch fortgegangen und welche seit jenen Zeiten von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben,

so wie die etwa von ihnen hinterlassenen Erben, werden aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf den

24. September 1842, Vormittags,

in der Gerichtsstube zu Zörbig anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anordnung zu erwarten, außerdem die Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen denen, welche sich als Erben legitimiren, oder als herrenloses Gut, dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Zörbig, im Königl. Preuß. Herzogthum Sachsen, Bitterfelder Kreises,
den 18. November 1841.

Die Patrimonial-Gerichte zu Ramsien, Koitzsch, Pfarz-Antheils und Loberitz Delert'schen Antheils.

Diese.

Auktion

auf dem Mühlengute zu Wehlitz bei
Scheuditz.

Es soll auf

den 20. Juni d. J.

und die folgenden Tage von früh 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in dem Mühlengute zu Wehlitz eine Auktion gehalten werden. Unter mehreren andern Gegenständen kommen dabei vorzüglich folgende zum Verkauf, als: 2 braune fünfjährige Pferde, ein brauchbarer guter Nappe, ein Küstwagen mit eisernen Achsen und breiten Felgen, ein kleiner Küstwagen und andere Wagen, 2 Ackersplüge mit Zubehör, eiserne Eggen, einige gut gehaltene Kutschgeschirre, mehrere Kummte mit Geschirre, ein gut gehaltener Reitsattel mit Argentanbügeln und Zaum; Bureau, Kommoden, Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, Spiegel, 1 Sopha und Stühle mit Rosshaaren gepolstert, Rohrstühle, Spieltische, andere Tische, eine lange Speise-

tafel, Bilder unter Glas und Rahmen, Bilderrahmen, Haus- und Wirthschaftsgeräthe aller Art, mehrere gut gehaltene Federbetten, Zinn, ein großer messingener Mörser, Porzellan, Streingut, Glaswaaren, eine Goldwaage mit messingenen Gewichten, von 1 bis 24 Mark, eine große Waage nebst eisernen Gewichten, eine Reiseuhr mit Becker in Futteral, 1 Stuhluhr, ein vollständiger Seifenapparat, ein Lichtziehapparat mit Formen, 81 Tafeln englisches Blech, eine Wachspressen, mehrere Delgefäße, eine Drehrolle, Bücher verschiedenen Inhalts, einschließend eines Konversations-Lexikons.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag gegen gleich baare Zahlung in Courant erfolgen soll, und die zu verkaufenden Gegenstände täglich in Augenschein genommen werden können.

Scheuditz, den 6. Juni 1842.

Der Justizkommissar und Notar
Erdmann.

Bekanntmachung.

In dem Forste, geheißen der Hagen, 1/2 Stunde oberhalb Möllendorf gelegen, wird den 22. d. M. das in diesem Frühjahr gehauene Nugholz für Tischler, Stellmacher und Böttcher, so wie auch Brennholz, bestehend in Scheit- und Wellholz, zum Verkauf aufgegeben, jedoch unter folgenden Bedingungen. Vor 5 Uhr Morgens am genannten Tage und in folgenden Tagen und nach 5 Uhr Abends darf kein Wagen im Schlage fahren. Eben so darf an Sonn- und Festtagen kein Holz abgefahren werden. Wer dagegen handelt, verfällt in 1—5 Zhr Conservationsstrafe.

Rönnern, den 12. Juni 1842.

Bernicke.

Der Missions-Hülfsverein für Altleben und die Umgegend feiert sein diesjähriges kirchliches Missionsfest den 29. Junius zu Dorf-Altleben. Der Gottesdienst nimmt Nachmittags 2 Uhr seinen Anfang. Die Lieder werden aus dem neuen Hallischen Gesangbuche gewählt.

Kirch-Verpachtung.

Den 19. Juni Nachmittags 3 Uhr sollen die der hiesigen Commune gehörigen diesjährigen Kirch-Nutzungen in dem Zwarg'schen Gasthause allhier öffentlich unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Hornburg, d. 10. Juni 1842.

Koch, Schulze.

Mineralwasser, alle Arten,
verkauft F. A. Hering.

Im Auftrag der resp. Erben des hier verstorbenen Schlossermeister Hrn. J. C. Lindner, soll das am großen Sandberg sub No. 265 b. belegene Lindnersche Nachlasshaus, worinnen viel Jahre die Schlosser-Profession mit Glück betrieben worden, eine gut eingerichtete Werkstat für Feuerarbeiter und ein kleiner Garten sich daran befindet, im Wege der freiwilligen Licitation öffentlich aus freier Hand verkauft werden, und ist hierzu der Licitations-termin

Dienstag den 21., Vormittag von 10 bis 12 Uhr,

in dem obengenannten Hause anberaumt; jeder darauf Reflectirende kann das Haus vor dem angeetzten Termine in Augenschein nehmen und die dabei obwaltende Bedingung im Termin schriftlich vorfinden. Geehrte Käufer ladet hierzu ganz ergebenst ein

Halle, den 14. Juni 1842.

der hierzu beauftragte Commissar
Gottlieb Wächter.

Mittwoch den 22. und Freitag den 24. d. M., jedesmal von Vormittag 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, sollen in dem auf dem großen Sandberg sub No. 265 b. belegenen Schlossermeister Lindnerschen Nachlasshause mehreres gutes Schlosserhandwerkzeug, Blasebalg, Ambose, Sperrhörner, Schraubstöcke, zwei Schrauben, Schneidmaschinen, (welche hier und in der Umgegend die einzigen und besten dieser Art zu sein scheinen, da der Verstorbene sehr guten Verdienst dadurch gehabt hat), eine große Partie gewöhnliches Schlosserhandwerkzeug, als Bohrmaschinen, verschiedene Hämmer, Raspeln, Pfeilen, einige neue Haus- und Zimmerthürschlüssel u., wie auch Meubles, Küchen-, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, als Leinwand und gute Federbetten, Sopha's, Tische, Stühle, Schreib-, Kleider-, Küchen-, Eck- und andere Schränke, Commoden, Spiegel, Vertikalen, Gefäße u., eine Partie männliche Kleidungsstücke und andere Sachen mehr, im Wege der Auction öffentlich gegen aber nur zugleich auf der Stelle nach dem Schlage zu leistende Zahlung verkauft werden, und erlaube ich mir zu bemerken, daß das Schlosserhandwerkzeug zuvörderst und dann erst Meubles, Wäsche, Betten und Kleidungsstücke nach gänglicher Räumung des Schlosserhandwerkzeugs vorkommen.

Gottl. Wächter.

Achten türkischen Tabak à H 1 Thlr.,
Wagstaffs, Tabak à H 15 Sgr.,
bei
F. A. Spieß,
Rannische Straße.

Schwarzseidene Frangen

von 2 Sgr. bis 15 Sgr. à Elle, so wie schwarzen Ey-nillen; Eyrol empfiehlt
Albert Hensel.

Manilla: Sauf: Waschleinen,

ausgezeichnet schön und weiß, wie ich dieselben zu Klingelzügen verbrauche, sind so eben wieder fertig geworden bei

Albert Hensel.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die auf irgend eine oder die andere Art Forderung an den hier verstorbenen Schlossermeister J. Chrst. Lindner durch arweisliche Legitimation zu machen haben, werden aufgefordert, sich bei mir, als den von den resp. Erben bevollmächtigten Unterzeichneten binnen heute bis zum 30. d. M. zu melden und ihre legitime Forderung mir schriftlich übergeben.

Dahingegen fordere ich auch alle und jeden auf, welche noch Zahlung an den verstorbenen u. Lindner, sei es für Arbeit oder baar geliehenes Geld zu leisten haben, sich ebenfalls bis zum 30. d. Mts. bei mir abzuführen, außerdem sehe ich mich genöthigt, gegen Jeden ohne Ansehen der Person gerichtlich eingreifen zu müssen.

Halle, den 14. Juni 1842.

Der Tischlermeister Krause
als Bevollmächtigter,
wohnhaft auf dem kleinen Sandberg
sub No. 270.

Verkauf einer herrschaftlichen Besitzung.

Ein nahe bei Halle und in schönster Gegend belegenes Grundstück, welches sich auch zu einer Fabrik-Anlage sehr gut eignet, bestehend aus einem großen und kleinern Wohnhaus, Stallungen und Remisen, alles auf das eleganteste eingerichtet, dazu ein Obst-, Gemüße- und Lustgarten, circa 8 $\frac{3}{4}$ Morgen groß, soll veränderungshalber verkauft werden, wozu beauftragt ist, diese wirklich schöne Besitzung nachzuweisen,
H. Ernstthal in Halle a. d. S.

Kalkstein-Verkauf.

Da eine Partie Kalksteine in meinem Steinbruche bei Liestau gebrochen ist und zum Verkauf vorrätig steht, so bitte ich diejenigen, welche hiervon Gebrauch machen wollen, sich bei mir zu melden.

Der Oekonom Christian Brömme
zu Liestau.

Neue engl. Häringe bei
J. A. Pernice.

Herzogl. Anhalt, Bernburg. Hoftheater in Halle.

Zum vorletzten Mal.
Freitag den 17. Juni 1842

Ma z e p p a,

Melodrama mit Tänzen und militairischen Evolutionen von Dr. Fr. Lorenz, Musik von Leopold Franke.

Sonntag den 19. Juni 1842.

Söz von Verlichingen,

Ritterschauspiel in 6 Akten von Götha
Die Direction.

Hute Abend Extra-Concert im Paradies.

2 braune starke Zugpferde, breiter Wagen nebst vollständigem Geschirr sind veränderungshalber zu verkaufen

Strohhoßspize No. 2133.

Scheibenschießen.

Sonntag den 19. Juni ladet zum Scheibenschießen ergebenst ein der Müller Junke, Windmühle bei Hohen.

Auf ein Rittergut in der Nähe von Halle wird zu Johannis ein militairfreier Hofverwalter gesucht. Das Nähere bei E. F. Wetterlein, wohnhaft in der Rathhausgasse No. 253.

Der Termin zum Obstverpachten auf dem Rittergute Schochwitz wird hierdurch aufgehoben.

Flacke.

Guten Steinkohlentheer, sowie besten archangeleer Pech und engl. Cement empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens

Muccena, den 13. Juni 1842.

Eduard Ackermann.

**Weißkohl-Pflanzen kauft
in Brachwitz**

Supe.

Weilage

Donnerstag, den 16. Juni 1842.

Frankreich.

Paris, d. 9. Juni. Der Moniteur parisien nimmt endlich zur Widerlegung der absurden Erfindungen Englischer Blätter in Betreff der Gesundheit Ludwig Philipps das Wort und bemerkt: Nie genoß der König einer bessern Gesundheit. Er geht jeden Tag aus, hält Ministerrath und besorgt alle ihm obliegenden Staats-Angelegenheiten.

Paris, d. 10. Juni. Das Geschäft war an heutiger Borse sehr still; die Tendenz zeigte sich weichend; die Speculanten waren präoccupirt von den bevorstehenden Wahlen; die Kammer soll nächsten Dienstag aufgelöst werden; die Wahlkollegien sollen auf den 9. Juli zusammenberufen werden. Es war das Gerücht verbreitet, die Regierung habe Nachricht aus Madrid vom 7. Juni, wonach an diesem Tage die ministerielle Krisis noch nicht zu Ende gekommen war.

Die Pairskammer hat gestern das Ausgabebudget für 1843 mit 123 Stimmen gegen 12 votirt und wird nun das Einnahmehbudget eben so schnell abthun, so daß der Schließung der Session nichts im Wege steht.

Die Débats enthalten einen (wie es scheint halb-offiziellen) Artikel, wonach die Regierung entschlossen ist, die Eingangrechte von gewebter Leinwand und Leinengarn auf 15 bis 20 pEt. zu erhöhen, und sich von dieser nothwendig gewordenen Maßregel nicht wird abhalten lassen durch die im englischen Parlament aus Sir Robert Peel's Mund gefallene Drohung, man werde Repressalien gebrauchen und die französischen Weine und Branntweine höher besteuern. Belgien, das bei dem Impost auf Leinengarn und gewebte Leinwand ebenfalls sehr interessirt ist, hat Aussicht, eine exklusive Bestimmung zu seinen Gunsten zu erlangen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Juni. Das Unterhaus war gestern wieder mit der Tarif-Bill beschäftigt, die nur langsam fortschreitet. Die Lords hielten heute keine Sitzung und im Unterhause kam nichts Nennenswerthes vor.

Gestern Abend wurde in der offiziellen Gazette eine Proclamation bekannt gemacht, wodurch alles unwichtige Gold außer Circulation gesetzt wird. Da eine große Menge leichter Sovereigns im Umlauf sind, so muß durch diese unabwendbar gewordene Maßregel für viele Personen bedeutender Nachtheil entstehen.

London, d. 8. Juni. Die Morning Post verspricht sich von der Anwesenheit des Baron von Barante, der lange Zeit französischer Votschafter in St. Petersburg war und jetzt mit einer Mission von Seiten der französischen Regierung in London erwartet wird, den besten Erfolg für die Wiederherstellung der freundschaftlichen Verhältnisse zwischen England und Frankreich. Vielleicht, sagt dieses Blatt, hat er in diesem Augenblick bereits unsere Küste erreicht.

Nach Privatbriefen aus den Vereinigten Staaten, welche dem Leeds Mercury zugegangen sind, soll man dort über

den Theil des neuen Peelschen Zoll-Tarifs, wonach die Einfuhr von gesalzenem Fleisch zu herabgesetzten Eingangs-Abgaben gestattet wird, sehr erfreut sein, und es wurden schon Vorbereitungen getroffen, große Vorräthe von Schweinefleisch und Schinken nach England zu senden, nicht nur aus den inneren Staaten, sondern auch aus Delaware, Maryland und Virgien, wo die Schweine in zahlreichen Heerden fast wild herumlaufen und von Eichel und Mais leben. Ihr Fleisch ist bei dem Leben dieser Thiere und bei ihrer Nahrung von vorzüglichem Geschmack, und man erwartet in England eine große Zufuhr davon zu mäßigen Preisen.

Spanien.

Madrid, d. 4. Juni. Die Verlängerung der Kabinettskrisis setzt hier alles in Besorgniß und Verwirrung; der Regent zeigt sich äußerst verstimmt; man hält die Formation eines Ministeriums ohne Cortina und Olozaga für unmöglich; General Rodil ist morgen erwartet; ihm ist der Vorsitz im Konseil zugedacht; auch Aguilar, der spanische Geschäftsträger zu Lissabon, ist nach Madrid berufen. Die Kongreßglieder, welche die Koalition zum Sturz des Kabinetts Gonzales geschlossen hatten, sind heute zusammengetreten und haben unter sich ausgemacht, sie wollten noch zwei Tage warten, dann aber, falls noch kein Kabinet fertig sei, eine Botschaft an den Regenten richten, ihn zu bitten, die Unterhandlungen zu beendigen oder die Cortes aufzulösen und die einseitige Leitung der öffentlichen Angelegenheiten dem Hrn. Gonzales zu übertragen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 25. Mai. Mehemed Ali war nahe daran, neuerdings festen Fuß in Syrien zu fassen. Er wußte es durch seine Verbindungen in Konstantinopel so weit zu bringen, daß ihm der Weg angebahnt ward, seinen Sohn Said Pascha zum Gouverneur von Saidah ernennen zu lassen. Ueber die Rathslichkeit dieser Anstellung ward kürzlich im Divan debattirt, und der Großwesir Fzet Mehemed zeigte sich bei dieser Gelegenheit unverholen als Anhänger der neuen Egyptischen Dynastie. Indessen gaben mehrere Mitglieder des Conseils eine Art Protestation gegen diese Wahl zu Protokoll, und der Sultan entschied in allerhöchster Instanz im Sinne der letzteren. Eben so lehnte Se. Hoheit die von Mehemed Ali angebotene Unterstützung in Syrien durch Egyptische Truppen ab. — Die von Omer Pascha in Betteddin durch Verrath gefangenen sechs Drusenchefs sind bereits hier angekommen.

China.

Macao, d. 19. März. Der britische Bevollmächtigte, Sir Henry Pottinger, befindet sich noch zu Hongkong und hat noch nicht angegeben, wann er nach dem Norden abzureisen gedenkt. Auch deutet nichts darauf hin, daß in der nächsten Zeit ein Angriff auf Canton sollte unternommen werden, wo die Chinesen große Thätigkeit in der Befestigung des Sta-

fest und der Stadt zeigen. Die Forts am Canton-Flusse sind fast vollendet. Die Chinesen haben drei Europäische Ingenieur-Offiziere in ihrem Sold, sie kaufen Kanonen in großer Anzahl auf, eben so sehr strengen sie sich an, Soldaten anzuwerben, und der Sold ist von 2 auf 6 Dollars monatlich erhöht worden. Die Engländer nehmen unterdessen öfters Chinesische Dschunken und Handelschiffe weg und machen die Schiffsmannschaft zu Gefangenen.

Das Haupt-Quartier des englischen Generalstabes ist zu Ningpo, und wie es heißt, sind die Befehlshaber der Britischen Land- und See-Streitkräfte im Norden von Sir Pottinger ermächtigt, in dringenden Fällen ganz nach ihrem Gutdünken zu handeln.

Der Kaiser von China hat eine Proklamation erlassen, die ganz in dem gewöhnlichen Style der Chinesischen Staatschriften gehalten ist; der Sohn des Himmels spricht darin aus, wie er nicht gesonnen sei, die Sternensphäre zu verlassen. Seine Mandarinen sollen inzwischen daran denken, die Vermittlung Frankreichs zur Erwirkung eines Waffenstillstandes nachzusuchen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. Juni 1842.

| Fonds. | Ct. | Pr. Cour. | | Actien. | Ct. | Pr. Cour. | |
|---|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|----------------------------|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| | | Brief. | Geld. | | | Brief. | Geld. |
| Et.-Schuldsch. | 4 | 105 ¹ / ₂ | 104 ³ / ₄ | Berl. Portb. Eisenb. | 5 | 127 ¹ / ₂ | — |
| do. do. 3 ¹ / ₂ pCt. abgestempelt | *) | 103 | 102 ¹ / ₂ | do. do. Prior. Obl. | 4 ¹ / ₂ | — | 102 ¹ / ₂ |
| Pr. Engl. Obl. 30. | 4 | 102 ³ / ₄ | 102 ¹ / ₄ | Mgd. Lpz. Eisenb. | — | 116 ¹ / ₄ | — |
| Präm. Sch. der Eechandlung. | — | — | 84 ³ / ₄ | do. do. Prior. Obl. | 4 | — | 102 ¹ / ₂ |
| Kurm. Schuldb. | 3 ¹ / ₂ | 102 | 101 ¹ / ₂ | Berl. Anh. Eisenb. | — | 106 ¹ / ₂ | 105 ¹ / ₂ |
| Berl. Stadt-Obl. | 4 | 104 | 103 ¹ / ₂ | do. do. Prior. Obl. | 4 | — | 102 ¹ / ₄ |
| Danz. do. in Zh. | — | 48 | — | Düss. Elb. Eisenb. | 5 | — | 85 |
| Bestp. Pfandbr. | 3 ¹ / ₂ | 103 ¹ / ₄ | 102 ³ / ₄ | do. do. Prior. Obl. | 5 | — | 100 ³ / ₈ |
| Groß. Pos. do. | 4 | 107 | 106 ¹ / ₂ | Rhein. Eisenb. | 5 | 95 ¹ / ₄ | 94 ¹ / ₄ |
| Nypr. Pfandbr. | 3 ¹ / ₂ | 103 ³ / ₄ | — | do. do. Prior. Obl. | 4 | 100 ¹ / ₄ | — |
| Pomm. do. | — | — | 103 | Gold al marco | — | — | — |
| Kur- u Neum. do. | 3 ¹ / ₂ | 103 ⁵ / ₈ | — | Friedrichsd'or | — | 13 ¹ / ₂ | 13 |
| Schlesische do. | 3 ¹ / ₂ | 103 ¹ / ₄ | 102 ³ / ₄ | Anderer Goldmünzen à 5 Zh. | — | 10 ¹ / ₂ | 9 ⁵ / ₈ |
| | | | | Disconto | — | 3 | 4 |

*) Der Käufer vergütet die abgelaufenen Zinsen à 4 pCt. und außerdem ¹/₂ pCt. p. anno bis 31. December 1842.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 14. Juni.

| | | | | | | | | | | | |
|--------|--------|---|-------|---|-----|-----|--------|----|-------|---|-----|
| Weizen | 2 thl. | — | 1 gr. | — | pf. | bis | 2 thl. | 17 | 1 gr. | 6 | pf. |
| Roggen | 1 | . | 7 | . | 6 | . | 1 | . | 11 | . | 3 |
| Gerste | — | . | 25 | . | — | . | — | . | 27 | . | 6 |
| Hafer | — | . | 17 | . | 6 | . | — | . | 22 | . | 6 |

Magdeburg, den 14. Juni. (Nach Wispeln.)

| | | | | | | | | |
|--------|----|---|----|-----|--------|--------------------------------|---|------|
| Weizen | 36 | — | 60 | thl | Gerste | — | — | thl. |
| Roggen | 34 | — | 37 | . | Hafer | 18 ¹ / ₂ | — | 20 |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 14. Juni: 44 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Juni.

- Im Koop. anzen:** Hr. Doct. Lieutenant u. Ministerresident v. Köber, Hr. Reg.: Rath Matthias u. pr. Medelleur Lipsdorf a. Berlin. Hr. Ger.: Rath Bergner a. Paderborn. Fräul. Schack a. Breslau. Hr. Oberförster Robert a. Pilschberg. Hr. Kaufm. Pektius a. Mainz. Hr. Kaufm. Kuhne a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schwenger a. Bremen. Hr. Kaufm. Biele a. Cassel.
- Stadt Züch:** Die Hren. Kaufm. Mosenthal, Bastian u. Ead a. Berlin. Die Hren. Fabrikbes. Dreyer u. Coltenbusch a. Sömmerda. Hr. Fabrikbes. Faber a. Stein. Hr. Rittergutsbes. v. Krosigk a. Merzig. Hr. Bau-Insp. Penke a. Merseburg. Hr. Kaufm. Kobilisch a. Leipzig. Hr. Kaufm. Meyer a. Hamburg. Hr. Partik. Michael a. Braunschweig. Fräul. Böttcher a. Eisleben.
- Goldenen Kruz:** Frau Majorin v. Vollenstern u. Hr. Prem.-Lieut. Hann v. Wiphern a. Düben. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Amtm. Schenkenberg a. Duesenberg. Hr. Amtm. Lindner u. Hr. Cand. Möbius a. Dornitz.
- Goldenen Löwen:** Hr. Sectr. v. Kamitasky a. Berlin. Hr. Bergelows Graner a. Löbejün. Hr. Kaufm. Bischoff a. Magdeburg. Hr. Dr. jur. Klein a. Dresden. Hr. Kaufm. Aurich a. Ebersfeld.
- Schwarzen Bar:** Hr. Kaufm. Perzer a. Göttingen. Hr. Privatm. Müller a. Peitzgenstadt. Hr. Amtm. Ködert a. Aulzig.
- Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Wimmer a. Osterode. Hr. Kaufm. Bügner a. Würzburg. Hr. Kaufm. Klemann a. Regensburg. Hr. Prem.-Lieut. Warggraf u. Hr. Wachtmstr. Schönfeld a. Sangerhausen. Hr. Steuer-Insp. Corvinus a. Stendal. Hr. Gutsbes. Brauns a. Duedlinburg. Hr. Partik. v. Preusse a. Berlin. Hr. Lieut. Kromer a. Saarlouis.
- Goldenen Kugel:** Hr. Cand. theol. Sommer a. Berlin. Hr. DeSerr-Kanzlei: Dir. Zollner v. Blanc a. Raumburg. Hr. Gutsbes. Schler a. Nürnberg. Hr. Pferdehrlr. Meyer a. Dessau. Hr. Stud. med. D'ham a. Schmallenberg. Die Hren. Cand. theol. Nagy a. Pest, Mikoljci a. Spulahaza, Klajda a. Tzentes, in Ungarn. Hr. Musiklndf. Böhme a. Kobitzberg.

Bekanntmachungen.

Wegen ungünstiger Witterung ist das Pfannkuchenfest auf heute verlegt.
Halle, den 16. Juni 1842.
Rühne auf der Maille.



Die Schiffe der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie gehen vom 1. Mai an mit Passagieren und Gütern

t ä g l i c h

mit Ausnahme des Montags von hier und Sonnabends von Hamburg, und wird außerdem jeden Donnerstag von hier und Sonntag von Hamburg ein Schleppdampfsboot expedirt. Magdeburg, den 26. April 1842.

Die Direction.

gez. Holzappel.

Rechter langer weißer rothköpfiger Herbst-Rübensaamen ist in Lothen und Pfunden für billige Preise zu haben bei dem Gärtner Hesse in Eisleben.

Nähere Auskunft ertheilt J. F. W. Wiede in Halle.